



Alles unter einer Haube

Die nächste Generation des Digitalen Assistenten DA-3



Agenda

- Vom DA-2 zum DA-3
- Rahmenbedingungen: bewegte Zeiten für die Inhaltserschließung
- Ziele der Weiterentwicklung
- Anforderungen
- Präsentation des Prototypen DA-3
- Aktueller Stand und nächste Schritte
- DA-3 und die aktuelle Diskussion über die strategische Zukunft der Inhaltserschließung
- Fazit

Vom DA-2 zum DA-3

- Präsentation des DA-2 auf dem LIS-Workshop 2016 in Leipzig
- Webbasiertes Vorschlagstool zur Unterstützung der intellektuellen verbalen Inhaltserschließung mit GND Vokabular
- Im SWB unter Führung der UB Stuttgart seit 2015 im Einsatz
- Ende 2016 Start der Erprobung in der Staatsbibliothek zu Berlin, seit Mai 2018 produktiv
- Interesse bei VZG und verschiedenen GBV Bibliotheken

Rahmenbedingungen: bewegte Zeiten für die Inhaltserschließung

2015 - 2018

- Datenaustausch zwischen den Verbänden und Arbeitsteilung funktionieren nicht zuverlässig
- Seit Jahren zahlreiche lokale Einzelprojekte zur besseren Abdeckung der Kataloge mit inhaltlicher Erschließung und zur Bewältigung der Mengen
- Mit Auslieferung der maschinell erzeugten Inhaltserschließung der DNB für Printtitel rückte Inhaltserschließung in den Fokus der Fachöffentlichkeit und verschiedener Tagungen
- RDA Kapitel zur Inhaltserschließung bleiben lange Platzhalter. Im neuen Toolkit gibt es keine Regeln zur verbalen Inhaltserschließung mehr.
- Kontroverse Diskussionen über die strategische Zukunft der Inhaltserschließung
- Projekt K10plus: GBV und BSZ fusionieren ihre Verbunddatenbanken mit Nachweisen aus 10 Bundesländern + der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Ziele der Weiterentwicklung in K10plus

- Ziele des Projekts K10plus u.a.
 - Synergien und unterschiedliche Stärken nutzen, Verbundidee stärken
 - Gemeinsame Services und Infrastrukturen auf breiter, homogener Datenbasis
- Ziele der gemeinsamen Weiterentwicklung des DA-3
 - Zentrales Kooperationsprojekt zur qualitativen und quantitativen Verbesserung des inhaltlichen Zugangs zu den gemeinsamen Beständen bei gleichzeitiger Aufwandsreduktion
 - Durchgehende, homogene inhaltliche Erschließung des K10plus Indexes für die thematische Facettierung
 - Redundanzen abbauen, Kooperationsgedanken revitalisieren
 - Umstellung auf die gemeinsame Katalogdatenbank im DA-3 schmerzlos meistern

Anforderungen an den DA-3 für die Basisversion

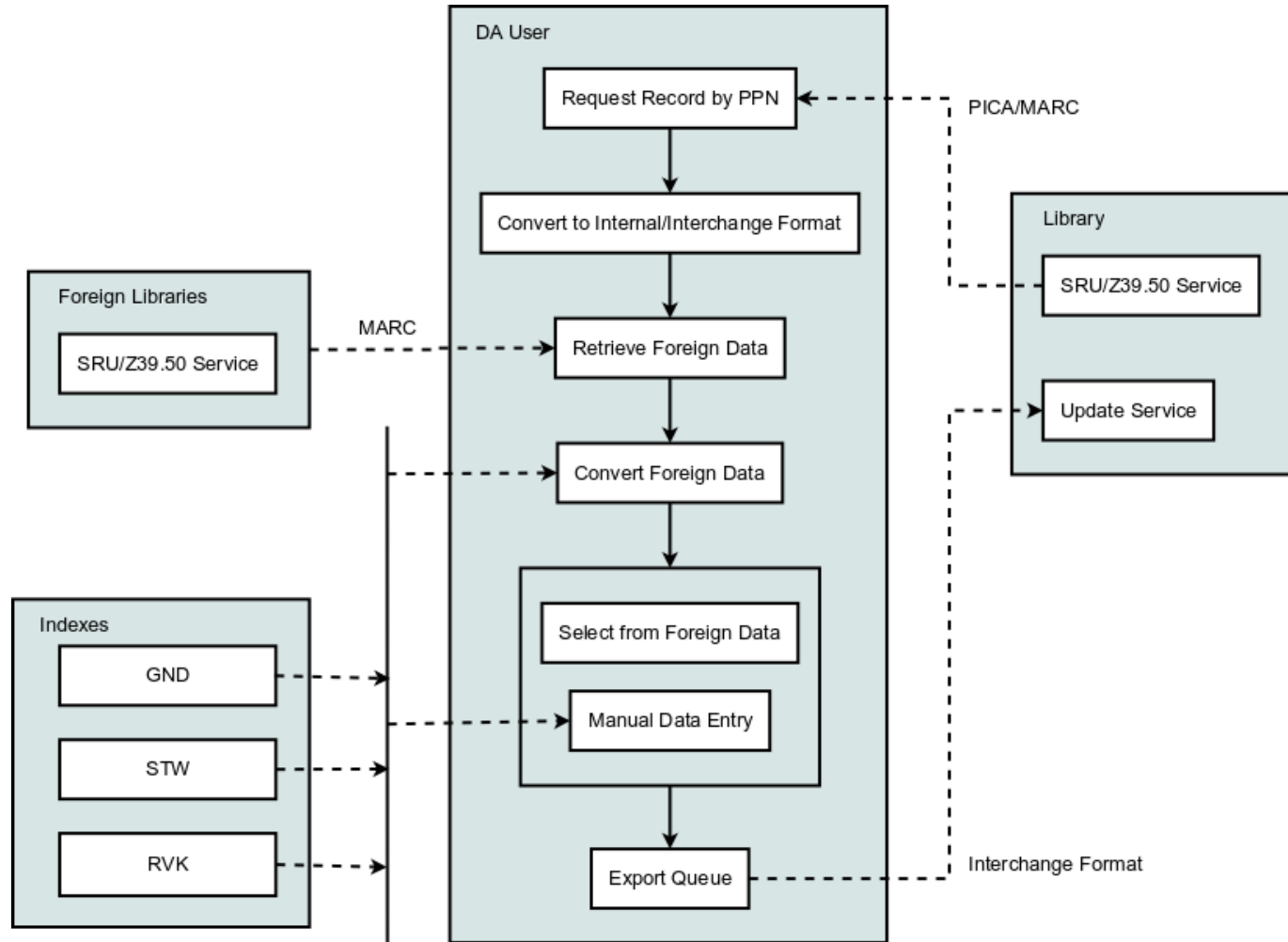
- Verbale und klassifikatorische Erschließung über Suche, Navigation oder Vorschlagsfunktion
- Erweiterung der Erschließungssysteme von GND auf RVK, BK, IxTheo, STW, MeSH
- Einbindung weiterer, auch lokaler Systeme
- Integration maschinell erzeugter Indexate
- Aufsatzerschließung / Stapelverarbeitung
- Keine Vorhaltung von Katalogdaten im DA-3
- Bereitstellung einer Schnittstelle für direkte Einspielung der Indexate in K10plus durch VZG



Präsentation des DA-3 Prototypen

live auf dem 107. Deutschen Bibliothekartag

Workflow



Dank an unsere Kooperationspartner und Datengeber



Dank für die Bereitstellung von Daten und offene Schnittstellen:
DNB, BVB, OBV, swissbib, LoC

Aktueller Stand und nächste Schritte

- Vereinbarung zwischen IBS-Verbund BaWü, VZG, SBB, UB Tübingen und Fa. Eurospider zum Betrieb, zur kooperativen Weiterentwicklung und zu den geplanten Entwicklungszielen
- Dreijährige Entwicklungsphase 2018 – 2020
 - Entwicklung und Produktivnahme des vereinbarten Basismodells (2018)
 - Schrittweise Erweiterung der Funktionalitäten nach Priorität (2019 / 2020)
 - Einbindung weiterer Quellsysteme (u.a. Rameau)
 - Integration von weiteren Konkordanzen (VZG-Projekt ColiConc)
 - Ausbau der Übersetzungsfunktionen
 - Implementierung maschineller Lernverfahren auf Basis der Datengrundlage in K10plus
 - Wünsch-dir-was: GND Pflege
 - Geschäftsmodell für die Überführung in den Routinebetrieb

DA-3 und die aktuelle Diskussion über sinnvolle Verfahren

- Provokative Frage begleitete die Präsentation des DA-2 2016:
„Wie entwickelt sich die Inhaltserschließung in Zukunft: evolutionär, disruptiv, terminativ“?
- Gemeinsame Motivation in der Entwicklung von maschinellen und halbautomatischen Verfahren: breite und einheitliche Abdeckung der inhaltlichen Erschließung des Bestandes unabhängig von Publikationsform und Sprache
- Perspektive „Methodenkanon“: Welche Verfahren eignen sich für welche Bestände, Ressourcen und Anwendungskontexte?
- DA ist ein leistungsstarker Baustein zur Etablierung von geeigneten Arbeitsumgebungen und zugleich ein Qualitätssicherungssystem

Fazit

- Ressourcen werden nachhaltig eingesetzt, weil vorhandene qualitätvolle Inhaltserschließungsdaten aus unterschiedlichsten Systemen und Quellen anfangen „zu arbeiten“
- Leistungsstarkes Instrument, weil vielfältige Anforderungen und unterschiedliche Stärken der Kooperationspartner in ein gemeinsames Tool fließen
- Katalysatorfunktion für eine gemeinsame Strategie zur Zukunft der Inhaltserschließung und für die praktische kooperative Inhaltserschließung in K10plus

Alles unter einer Haube





Vielen Dank!

- Regine Beckmann
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Tel. 030 - 266 - 433132
regine.beckmann@sbb.spk-berlin.de

- Dr. Imma Hinrichs
Universitätsbibliothek Stuttgart
Tel. 0711 - 685 - 83532
imma.hinrichs@ub.uni-stuttgart.de